

Inhalt

1. Einleitung	7
2. Die Entwicklung der Zivilgesellschaft und des bürgerschaftlichen Engagements bis 1945	29
2.1 Vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum Deutschen Kaiserreich	29
2.2 Weimarer Republik	32
2.3 Exkurs: Das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes	35
3. Die Aktion Gemeinsinn: Gründung, Ziele und Organisationsstruktur	39
3.1 Impulsgeber und Diskursumfeld	40
3.2 Die Tagung »Weckung des Gemeinsinns – eine Werbeaufgabe«	47
3.3 Die Gründung der Aktion Gemeinsinn und ihre Organisationsstruktur	71
4. »Bürgersinn durch Schlagzeilen«: Die Kommunikationskultur der Aktion Gemeinsinn	91
4.1 Social Marketing und die Werbung für den guten Zweck	92
4.2 Kooperationen mit dem Staat	108
4.3 Das Tagungswesen	125
4.4 Die zivilgesellschaftliche Eventkultur	128
5. Miteinander – füreinander: Gemeinsinn in der pluralistischen Gesellschaft	137
5.1 Gemeinsinn als Reaktion auf Umbruchs- und Modernisierungsprozesse	138
5.2 Bürgerschaftliches Engagement und soziale Integration	174
5.3 Zur Koordinierung bürgerschaftlichen Engagements	197
5.4 Ossi + Wessi = Wossi? Förderung der »inneren Einheit«	216
6. (Ver)führung zur Demokratie	239
6.1 Vom passiven Bürger zum aktiven Staatsbürger?	240
6.2 Die zivile Konfliktgesellschaft in der Demokratie	270
6.3 Ein neues Verhältnis zwischen dem Bürger und seinem Staat?	290
6.4 Europa und der »europäische Gemeinsinn«	321

7. Die Aktion Gemeinsinn stellt ihre Arbeit ein	329
8. Zusammenfassung	335
9. Abkürzungsverzeichnis	355
10. Abbildungsnachweise	357
11. Quellen- und Literaturverzeichnis	361
12. Anhang	381
12.1 Kampagnen und weitere Aktionen 1959–2014	381
12.2 Tagungen, Podiumsdiskussionen und Kolloquien 1990–2013	383
Danksagung	387